

Frauen-Handball: 3. Liga/Regionalliga – Hintergründe



Mit sechs Treffern war Cosima Hermann die beste FHC-Werferin im Pokalspiel gegen Halle/Neustadt
imago/Mausolf

Gesprochen wird jetzt Englisch

FHC Frankfurt/Oder: Der Drittligist stellt sein Team internationaler auf

FRANKFURT/ODER Der ambitionierte Drittligist Frankfurter HC hat sich in der ersten Runde des DHB-Pokals gegen den Erstligisten SV Halle-Neustadt recht wacker geschlagen. Am Ende stand es im Ostduell zwar 28:26 (14:13) für die Gäste. Dennoch kann das Team des 35 Jahre alten Trainers Arnes Cebic dem Ligastart am zweiten September-Wochenende recht zuversichtlich entgegensehen.

Mit seinen hochkarätigen Verstärkungen will der ehemalige deutsche Meister und Pokalsieger eines Tages wieder auf der Bundesliga-Landkarte auftauchen, nachdem der FHC zuletzt noch um den Klassenerhalt hatte kämpfen müssen.

„Wir haben ein tolles Team zusammen, und es macht Freude, tagtäglich mit ihnen zusammenzuarbeiten“, sagt die 20 Jahre alte Kapitänin Dajana Schnabel. Schließlich hat der Frankfurter HC einen hochkarätigen internationalen Kader beisammen. Deswegen wird beim FHC jetzt auch Englisch gesprochen.

Vom portugiesischen Meister Benfica Lissabon ist die 20 Jahre alte Kreisläuferin Sofia Ferreira

gekommen, die sich damit ihren Traum erfüllt, „einmal in Deutschland zu spielen“. Zuvor war dem FHC mit der Verpflichtung von Tea Pogorelc ein weiterer Transfercoup gelungen. Die 20 Jahre alte Nationalspielerin ist eines der größten Talente Sloweniens. Sie kommt ebenso wie Nationaltorhüterin Dijana Dajic (21) vom Rekordmeister und zweifachen Champions-League-Sieger RK Krim Mercator Ljubljana an die Oder und bringt trotz ihres jungen Alters bereits internationale Top-Erfahrung aus der Champions League und der Nationalmannschaft mit. Die 21-Jährige nahm schon an den Olympischen Spielen von Paris teil und schaffte mit ihrem Land auch die Qualifikation zur Europameisterschaft Ende des Jahres.

Die 27 Jahre alte Linksaußen Ivona Skalicanova war zuletzt in der gemeinsamen Liga Tschechiens und der Slowakei aktiv und sammelte zuvor Erfahrungen in Österreich.

Die 32 Jahre alte kongolesische Nationalspielerin Sharon Léa Dorson kam als Kreisläuferin vom französischen Club Noisy le Grand Handball zum FHC. **FJ**

Richtig Bock auf die neue Saison

Regionalliga Ostsee-Spree: Rangsdorf rangiert nun in neuer Umgebung

RANGSDORF Zielbahnhof erreicht: Der SV Lok Rangsdorf aus dem Berliner Umland hat sich Rang eins in der Oberliga gesichert und rangiert künftig mit seinem Erfolgstrainer Dennis Hartmann in der Regionalliga Ostsee-Spree. Drei Spielerinnen erreichten dabei den sogenannten Club 100 – Melissa Geßler mit 137 Toren, Olivia Seefeld (124) und Kathrin Aberle (101).

„Meister und Verbands Pokalsieger 2025/26 – Eine Saison, die in Erinnerung bleibt. Dahinter stehen unzählige Trainingseinheiten, harte Arbeit, Disziplin und vor allem ein starkes Teamgefühl“, betont Trainer Dennis Hartmann gegenüber der HAND-BALLWOCHE.

Wichtig ist für den SV Lok Rangsdorf, dass die Mannschaft im Kern zusammenbleibt. „Wir haben richtig Bock auf die neue Saison und die kommenden Herausforderungen“, unterstreicht

der B-Lizenzinhaber, der bereits seit Mai 2019 bei seinem derzeitigen Verein als Chefcoach an der Seitenlinie steht und das künftig auch in der Regionalliga tun wird.

„Wir wissen sehr genau, dass dort ein anderer Wind wehen wird und wir sicherlich das eine oder andere Mal auch Lehrgeld bezahlen müssen. Doch genau diese Herausforderungen werden uns als Einzelpersonen und auch als Mannschaft weiterbringen“, weiß Hartmann allzu gut. „Vor allem freuen wir uns auf viele hart umkämpfte Spiele. Uns ist bewusst, dass wir Zeit brauchen werden, um uns in der neuen Liga einzufinden. Bereits der Spielplan hat es in sich und lässt teilweise nur wenig Zeit zur Erholung. Trotzdem werden wir in jedem Spiel alles geben und keinen Punkt freiwillig verschenken.“

Das Ziel als Aufsteiger ist klar umrissen: Der SV Lok Rangsdorf will in der Liga bleiben. **FJ**



Das Konfetti flog nach dem Aufstieg des SV Lok Rangsdorf in die Regionalliga Ostsee-Spree
Privat